

Sankt-Nikolaus-Bruderschaft



Zur Ausschmückung ihrer Pfarrkirche St. Nicolai stifteten die Kalkarer Bruderschaften und Gilden im Mittelalter viele herrliche Altäre und andere Kunstwerke. Viele dieser Werke nieder-rheinischer Kunst sind der Kirche bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben. Um sie der Allgemeinheit zugänglich zu machen, wurde bereits vor Jahren eine Kirchenwache ins Leben gerufen, die während der Öffnungszeiten der Kirche Aufsicht führte.

Am 23. September 1993 wurde diese lose Gemeinschaft auf Veranlassung von Pfr. Robert Mertens zur Bruderschaft erhoben. Diese Bruderschaft gab sich den Namen „St. Nikolaus-Bruderschaft“. Damit wurde die mittelalterliche Bruderschaft gleichen Namens neu belebt, die im Laufe der Jahrhunderte untergegangen war. Heute gehören der Bruderschaft nicht nur die Mitglieder der Kirchenwache, sondern auch Kirchenführerinnen und -führer an, die den Besuchern von St. Nicolai die Schönheit der vorhandenen Kunstschatze und deren religiöse Bedeutung näher bringen.

Die Mitglieder der Bruderschaft bemühen sich um aktive christliche Lebensgestaltung und Teilnahme am Leben der Pfarrgemeinde. Mitglied in der Bruderschaft kann jeder katholische oder evangelische Christ, Mann oder Frau, aus Kalkar werden. Der Eintritt in die Bruderschaft ist kostenlos und es wird kein Beitrag erhoben. Die Aufnahme erfolgt jeweils am Patronatsfest, das am Samstag nach dem 6. Dezember jeden Jahres mit einem Gottesdienst beginnt. Am folgenden Sonntag treffen sich die Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein.

Seit dem 12. Jahrhundert gehört der heilige Nikolaus in der russischen Kunst zu den am häufigsten auf Ikonen dargestellten Heiligen. In der bildenden Kunst des Westens wird er anfänglich nach byzantinischem Vorbild als barhäuptiger Greis mit Bischofsmantel und Buch dargestellt, später auch mit Bischofsstab und Mitra.



Der hl. Nikolaus

Der heilige Nikolaus von Myra wurde um 270 in Patras in Lykien geboren. Er soll während der Christenverfolgung gefangen genommen worden sein, später jedoch am Konzil von Nicäa (325) teilgenommen haben. Er war Bischof von Myra und wurde nach seinem Tod um 340 zu einem der bekanntesten Heiligen der christlichen Kirchen.

Um seine Gestalt ranken sich zahlreiche Legenden wie die Wundererzählung von der Auferweckung der getöteten Schüler und die Legende von drei Mädchen, die er unerkannt durch ein Geschenk vor Schande bewahrte. Der heilige Nikolaus ist der Schutzpatron der Kinder, Schüler und Seefahrer und Namensgeber für zahllose Kirchen, Kapellen und Altäre.



Die Pfarrkirche St. Nicolai mit ihren bedeutenden Schnitzaltären wurde nach 1409 bis ins frühe 16. Jahrhundert errichtet, 1495 bis 1501 der Westurm auf über 70 Meter Höhe aufgestockt. Die umfangreiche spätgotische Ausstattung ist in größerem Umfang erhalten geblieben und gilt als außergewöhnlich reichhaltig.